

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 19.11.2012
Dezernat I	Amt FB 32	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0296/12

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	04.12.2012	nicht öffentlich
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	13.12.2012	öffentlich
Stadtrat	24.01.2013	öffentlich

Thema: Neue GEMA- Gebührenstruktur

Die neue Gebührenstruktur der GEMA ist bereits mehrfach im Stadtrat und seinen Ausschüssen beraten worden.

Die Landeshauptstadt Magdeburg ist bekanntlich in dieser Thematik mehrfach aktiv geworden, um zugunsten der betroffenen nicht gewerblichen Veranstalter von Festen und Märkten bei der GEMA zu intervenieren.

Im Ergebnis fand am 30.10.2012 eine Informationsveranstaltung der GEMA- Bezirksdirektion Dresden im Magdeburger Ratssaal statt.

Hierzu wurden sämtliche 40 in Magdeburg aktiven nicht gewerblichen Veranstalter eingeladen.

Im Vorfeld war jedem dieser Veranstalter von der GEMA die Möglichkeit eingeräumt worden, die neuen Gebühren berechnen zu lassen.

Davon haben etliche Veranstalter auch Gebrauch gemacht. Im Ergebnis dieser Neuberechnungen wird es nach Mitteilung der GEMA zu keinen wesentlichen Gebührenerhebungen kommen, teilweise ist sogar mit geringeren Gebühren zu rechnen.

Auch die Frage des Besucherzahlnachweises für die sog. Härtefallregelung wurde von der GEMA positiv beantwortet. Hier wird man vernünftige und für den Veranstalter zumutbare Schätzungen akzeptieren, ohne dass die Hürden zu hoch angesetzt werden.

Für die „Meile der Demokratie“ ergibt sich daraus resultierend folgende Situation. Bisher wurde gegenüber der GEMA eine Gebühr von 600 € entrichtet. Unter Berücksichtigung der Härtefallnachlassregelung bei einer geschätzten Besucherzahl von 6.000 würden zukünftig 700 € anfallen.

Die glaubwürdige Botschaft der GEMA aus der o.g. Informationsveranstaltung ist ihre jederzeitige Gesprächs- und Problemlösungsbereitschaft für die Vereine und Organisationen. Daher war auch die Stimmungslage während der Veranstaltung selbst durchaus angenehm und positiv.

Zusammenfassend haben die Vorgespräche und anderen Aktivitäten der Stadtrats- und Verwaltungsvertreter offenkundig auch dazu beigetragen, die Kompromissbereitschaft der GEMA zu erhöhen und im Gegenzug die Ängste und Bedenken der Veranstalter zu minimieren.

Insofern kann man von Seiten der nicht gewerblichen Veranstalter wieder mit einiger Gelassenheit in die Zukunft blicken, soweit es um die neuen GEMA- Gebühren geht.

Holger Platz